



Der Leistungskurs Kunst in der Q1 um Lehrerin Ekatarina Leo näherte sich dem Leben Grimmelshausens über das Buch „Die Stadtschreiber“ und schaffte eigene künstlerische Interpretationen, die in einer Ausstellung im Main-Kinzig-Forum zu sehen sind.

FOTOS: LUUDWIG

# Im Bann von Grimmelshausen

Ausstellung des Kunst-Leistungskurses zum Buch „Die Stadtschreiber“ eröffnet

**Gelnhausen (jol).** „Die Schülerinnen haben etwas Wunderbares geschaffen“, lobte die Kulturbeauftragte Tine Heinrich die Arbeiten des Leistungskurses Kunst der Q1. Unter dem Titel „Im Bann von Grimmelshausen“ werden die Bilder des Kurses unter der Leitung von Ekatarina Leo gemeinsam mit den Werken rund um das Buch „Die Stadtschreiber“ im Foyer des Main-Kinzig-Forums ausgestellt. Das ist ein weiterer Beleg, dass das Grimmelshausen-Gymnasium auf dem Weg zu einer zertifizierten Kulturschule ist.

Der Titel „Im Bann von Grimmelshausen“ beschäftigte die Kulturbeauftragte Tine Heinrich direkt nach dem Grußwort von Anselma Lanzendörfer, die die Zusammenarbeit zwischen Schule und dem Bereich Kultur des Main-Kinzig-Kreises lobte und Grüße von Landrat Thorsten Stolz überbrachte. Tine Heinrich hatte gemeinsam mit der Leiterin des Bereichs Kultur, Andrea Sandow, im Jahr 2019 die Idee, die am Grimmelshausen geschaffene Kunst im Foyer des Main-Kinzig-Forums auszustellen. Corona konnte die Initiative nur ausbremsen, aber nicht aufhalten. Und das ist wichtig. Denn so wie Tine Heinrich sich über die Definition des Wortes „Bann“ im Du-



Ein Besucher betrachtet eines der Werke der Grimmelshausen-Ausstellung.

den an die Ausstellung heranwagte, dürften es viele bis zum 19. Dezember tun, die durch die Ausstellung gehen.

Basis sind die Werke aus dem Buch „Die Stadtschreiber“. Hier hatten Schüler sich intensiv mit Hans Jakob Christoffel von Grimmelshausen beschäftigt und dessen Welt in eigenen, faszinierenden und begeisternden Worten beschrieben.

Talentierte Schüler steuerten die Illustrationen im Buch bei, das von Leonie Lena Strobl, Cornelia Ott, Vivian Rudowsky und Amelie Wiesbrock gemeinsam in einer kurzen Lesung vorgestellt wurde. Darauf aufbauend hatte sich in den vergangenen Wochen der Leistungskurs Kunst in der Q1 um Lehrerin Ekatarina Leo dem Leben Grimmelshausens über das Buch genähert und

eigene künstlerische Interpretationen geschaffen. Es entstand überzeugende Kunst, die ein Bild der Zeit Grimmelshausen zeigt. Dabei werden bekannte Szenen, aber auch Alltägliches aus der Phantasie des durch die Worte der „Stadtschreiber“ inspirierten Geistes der Schülerinnen auf Leinwand gebracht. Grimmelshausen-Experte Hans Sarkowicz, der das Projekt gerne unterstützt, zeigte sich beeindruckt.

Am Donnerstag wird Simone Grünewald, die ebenfalls ihr großes Fachwissen einbrachte, in der Ausstellung aus ihrem neuen Werk „Die Abenteuer des Simplicissimus“, das von Klaus Puth illustriert wurde, lesen. Während „Die Stadtschreiber“ noch mit der Sprache des Barocks arbeiten mussten und mit so manchen Wörtern kämpfen, hat die Leiterin des Bereichs Kultourismus der Stadt Gelnhausen das berühmte Werk Grimmelshausens in die Sprache für Jugendliche und Junggebliebene gefasst. Das passt perfekt zu dem, was den Schülerinnen mit ihrem künstlerischen Talent auf der Leinwand gelungen ist, was nicht umsonst von vielen Seiten sehr viel Lob erfährt. Die Ausstellung ist bis zum 17. Dezember im Foyer des Main-Kinzig-Forums zu sehen.